

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1389
des Abgeordneten Gordon Hoffmann (CDU-Fraktion)
Drucksache 7/3862

Forschung, Entwicklung und Innovation im Landkreis Prignitz

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Gerade im ländlichen Raum ist die Ansiedelung von Forschungseinrichtungen eine Möglichkeit, Wachstum und Beschäftigung zu unterstützen. Deshalb ist die Förderung von Forschung und Entwicklung (FuE) sowie des Innovationssektors eine wichtige Voraussetzung für positive Wirtschaftsentwicklungen. Neben privaten Investitionen, können auch durch gezielte staatliche Unterstützung Impulse gesetzt sowie Entwicklungen in gewissem Umfang gesteuert werden. Das Wissen um den Einsatz und die Verwendung dieser Mittel ist sowohl für die Erfolgskontrolle als auch für die künftige Ausrichtung von Bedeutung.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist die Forschungslandschaft im Landkreis Prignitz grundsätzlich zu bewerten?

Zu Frage 1: In Brandenburg haben sich seit der Wiedergründung des Landes im Jahr 1990 europaweit herausragend sichtbare Forschungsräume außeruniversitärer und hochschulischer Forschung entwickelt, von denen alle Teile des Landes auf unterschiedlichen Ebenen profitieren. Eine Bewertung der brandenburgischen Forschungslandschaft bezogen auf eine einzelne Gebietskörperschaft ist vor diesem Hintergrund nur bedingt möglich. Die Landesregierung fördert im Rahmen des sogenannten Clusterprozesses unter anderem die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft, um damit die Innovationskraft der Unternehmen zu stärken. Im Landkreis Prignitz sind derzeit ca. 40 Unternehmen bekannt, die in diesen Prozess involviert sind. Bekannte Unternehmen sind z. B. die Prignitz Mikrosystemtechnik GmbH, Glatfelter Falkenhagen GmbH, IOI Oleo GmbH, die aquatec GmbH, die Dr. Otto GmbH oder auch das DB Fahrzeuginstandhaltungswerk in Wittenberge.

2. Welche staatlich finanzierten oder unterstützten Forschungseinrichtungen existieren im Landkreis Prignitz und in welchem Umfang werden sie unterstützt?

Zu Frage 2: Im Landkreis Prignitz befindet sich eine Präsenzstelle der Technischen Hochschule Brandenburg an der Havel, die für Studieninteressierte und Unternehmen aus Nordwestbrandenburg einen direkten Zugang zur Brandenburger Hochschullandschaft herstellt. Diese wird jährlich aus Landesmitteln gefördert (2018: 120.000 EUR, 2019: 360.000 EUR, 2020: 360.000 EUR, 2021: 366.200).

Eingegangen: 02.08.2021 / Ausgegeben: 09.08.2021

3. Welche privaten Forschungseinrichtungen im Landkreis Prignitz sind der Landesregierung bekannt?

zu Frage 3: Private Forschungseinrichtungen unterliegen keinen Anzeige- oder Genehmigungsanforderungen. Die Landesregierung verfügt daher über keine valide statistische Basis zur Beantwortung der Frage.

4. Wie hoch waren die Ist-Ausgaben im Sektor „Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck“ im Landkreis Prignitz in den Jahren 2018, 2019 und 2020 insgesamt?

zu Frage 4: Nach Auskunft des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg gibt es im Landkreis Prignitz keine Einheiten für Forschung und Entwicklung, die nach § 2 Abs. 1 Nr. 7 des Finanz- und Personalstatistikgesetzes erfasst werden. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder liegen keine Daten zu den Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf Kreisebene vor. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht auf Länderebene Daten zu den FuE-Ausgaben (https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Forschung-Entwicklung/_inhalt.html).

5. Aus welchen Landesprogrammen oder Fördermitteln wurden Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung im Landkreis Prignitz in den Jahren 2018, 2019 und 2020 unterstützt?

zu Frage 5: Im Rahmen der Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg für das Programm „Brandenburgischer Innovationsgutschein (BIG)“ zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft von kleinen und mittleren Unternehmen inklusive Handwerksbetrieben vom 6. April 2018 wurden im Bereich Forschung und Entwicklung im Landkreis Prignitz im Jahr 2018 zwei Projekte mit 81.346 EUR und im Jahr 2019 ein Projekt mit 99.654 EUR gefördert. Ausweislich einer Recherche der Präsenzstelle Prignitz der Technischen Hochschule Brandenburg haben darüber hinaus im abgefragten Zeitraum unter anderem die folgenden Projekte von öffentlicher Forschungsförderung profitiert:

Horizon 2020: „STORE&Go Demonstrationsanlage Falkenhagen“

Forschung zum Potenzial von Power-to-Gas (PtG)-Anwendungen (Pritzwalk-Falkenhagen)
<https://www.powertogas.info/projektkarte/demonstrationsanlage-falkenhagen-des-innovationsprojekts-storego/>

BMVI Forschungsinitiative mFUND (Modernitätsfonds): Forschungsprojekt "Indres"

Verbundprojekt unter Beteiligung der Regio Infra Nord-Ost, Putlitz

<http://www.regioinfra.de/index.php/component/content/article/11-medien/56-pm-indres>

BMWi: Forschungsprojekt "eMikro"

Verbundprojekt von Prignitz Mikrosystemtechnik GmbH (Wittenberge) mit FhG und Unternehmen zur Entwicklung von sehr kleinen, leistungsstarken Brennstoffzellen

<https://www.optik-bb.de/news/artikel/wasserstoff-prignitz-mikrosystemtechnik/>

BMW, ZIM-ZF: Forschungsprojekt Wasserstoffmonitoring „WM-Nitratsensor“
Verbundvorhaben der Prignitz Mikrosystemtechnik GmbH, AIF Projekt GmbH (Träger) und TH Wildau
<https://www.th-wildau.de/forschung-transfer/photonik-laser-und-plasmatechnologien/forschung/nitratsensor/>

Forschung im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg (Rühstätt)
<https://www.elbe-brandenburg-biosphaerenreservat.de/unser-auftrag/forschung-beobachtung-austausch/>

BMBF: WIR!-Bündnis "Elbe Valley"
Verbundprojekt der Teilregionen Lüchow-Dannenberg, Ludwigslust, Stendal und Prignitz (gesamte Prignitz) zur Entwicklung einer Modellregion nachhaltiger Regionalentwicklung
<https://elbevalley.de/>

BMBF: WIR!-Bündnis "REEgion now" (östliche Prignitz - Pritzwalk/Meyenburg)
Die Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg mbH (REG), die Technische Hochschule Brandenburg (THB) und das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) haben sich mit Unterstützung von mehr als 30 regionalen und überregionalen Akteuren und Firmen zum Aufbau eines Innovationsbündnisses in Nordwestbrandenburg zusammengeschlossen, welches im Rahmen des Förderprogramms Wandel durch Innovation in der Region (WIR!) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Die Präsenzstelle Prignitz ist jeweils beteiligt an der Umsetzung/Mitgestaltung der WIR!-Bündnisse in der Region.

Entwicklung einer OPEN HRM-App (THB) (Beteiligung von Unternehmen aus dem LK Prignitz)
<https://zgt.th-brandenburg.de/veranstaltungen/openhrm/openhrmhackathon/?S=1%3F%3F>
Weiterhin hat die THB seit 2018 ein FuE-Projekt mit einem Unternehmen aus der Prignitz (Karstädt) zum Thema: "Machbarkeitsstudie zur Aufnahme und Integration von Pflegebewohnerinnen und Pflegebewohnern unter Berücksichtigung moderner Technologien" realisiert. Projekt- und Abschlussarbeiten, die seit 2018 von der Präsenzstelle Prignitz in Unternehmen und Kommunen im Landkreis Prignitz angebahnt und begleitet wurden, tragen ebenfalls zum Wissens- und Technologietransfer im Landkreis Prignitz bei. Hier gab es 2019 ein Projekt von Studierenden der THB mit der Stadt Pritzwalk zum Thema Prozessmodellierung und aktuell gibt es ein Tourismus-Projekt von Studierenden der HNEE mit der Stadt Perleberg.

6. Wie hoch waren die internen Ausgaben des Landes Brandenburg für Forschung und Entwicklung insgesamt in den Jahren 2018, 2019 und 2020?

Zu Frage 6: Das Bundesamt für Statistik gibt die erbetenen Daten wie folgt an:

Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung (Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck) nach Bundesländern (für das Land Brandenburg) https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Forschung-Entwicklung/Tabellen/fue-ausgaben-bundeslaender-sektoren.html?nn=209352	
2018	1220 Mio. EUR
2019	1358 Mio. EUR
2020	Noch keine Angaben verfügbar.

7. In welchem Umfang werden staatliche FuE-Investitionen für die einzelnen Landkreise statistisch erfasst? Wenn ja, wo sind diese Daten einsehbar?

Zu Frage 7: siehe Antwort zu Teilfrage 4.